



Gymnasium Wertingen

www.gymnasium-wertingen.de

Tagebuch Mai 2015

Bloß ganz kurz ...

Mit 98 Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr dürfen wir zufrieden sein. Das sind vier Parallelklassen. Überraschend war jedoch, dass sich die Eltern von gerade einmal 13 Kindern für die Ganztagsklasse entschieden haben. Und auch das offene Ganztagsangebot stößt auf wenig Nachfrage. Hier sind wir weit von den erwarteten Zahlen entfernt. Interessant ist auch die geografische Verteilung. Einige Gemeinden aus dem klassischen Einzugsbereich sind fast vollständig weggebrochen. Das liegt zum einen an dem neu eröffneten Gymnasium in Diedorf und zum anderen an dem nach wie vor ungebrochenen Trend zur Realschule als scheinbar weniger arbeitsintensiver Alternative. Nicht zuletzt spüren alle Schulen den Geburtenrückgang. Auf Dauer werden wir uns am Gymnasium Wertingen wohl auf eine Schülerzahl zwischen 800 und 850 einstellen müssen. Das ist eine gut zu handhabende Größe, fast eine ideale - wären da nicht die Zwänge des Stundenbudgets, die in den einzelnen Klassenstufen immer wieder zu Umbauten führen, wenn diese zu groß oder zu klein werden. Im Moment sind davon vor allem die 9. und 10. Klassen betroffen.

Känguru-Wettbewerb

Auch wenn es Otto Normalbürger nicht so recht glauben will: Mathe kann Spaß machen. Und so nehmen jedes Jahr mehrere hundert Schülerinnen und Schüler am internationalen Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teil.



Die Organisation in unserem Haus liegt dabei in den Händen von Herrn Böhm und Herrn Weihmayr, den beiden Fachbetreuern. In der Pausenhalle wurden nun die zahlreichen Preise übergeben. Und weil wir überdurchschnittlich viele Teilnehmer angemeldet hatten, durften wir noch einen Extrapreis in Empfang nehmen. In engeren Grenzen hielt sich, nur nebenbei, die Begeisterung für das Matheabitur.

Europäischer Wettbewerb

Auf Spitzenplätze abonniert sind unsere Schüler aus allen Jahrgangsstufen beim Europäischen Wettbewerb. Regelmäßig landen sie unter den Topleuten aus dem gan-



zen Bundesgebiet. Diesmal lautete das Thema „Europa hilft - hilft Europa?“. Gleich 28 Teilnehmer aus unserer Schule konnten sich in der länderübergreifenden Gruppe durchsetzen, einer schaffte es sogar noch weiter.

Schulleiter Bernhard Hof überreichte im Forum in einer kleinen Feier die Urkunden und Sachpreise.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner und an Herrn Schenk, der die Arbeiten stets betreut. An dieser Stelle sei einmal erwähnt, dass er der einzige fest angestellte Kunsterzieher an unserer Schule ist. Den Rest decken ständig wechselnde Aushilfen ab. So viel zum Thema Lehrerschwemme.

On y va - Auf geht's nach Frankreich

Besonders eilig nach Frankreich zu kommen hatten es die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen, die zum Austausch nach Fère-en-Tardenois aufbrachen.



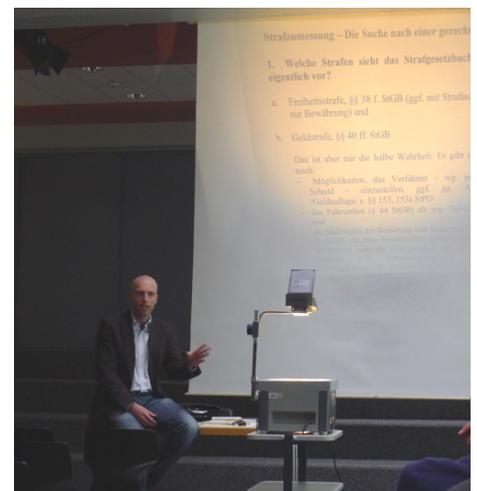
Mit teilweise 320 km/h brachte sie der TGV von Augsburg nach Paris. Von dort aus ging es dann mit dem Nahverkehrszug nach Château-Thierry, wo die deutschen Gäste nach einer langen Reise zwar müde, aber sehr gespannt ankamen und von unseren Gastfamilien abgeholt wurden. Zum Ausruhen blieb freilich nicht lange Zeit, denn am nächsten Morgen wartete schon ein Willkommens-frühstück mit ofenwarmen Croissants

Vortrag zum Thema Strafrecht

Gut, wenn man Beziehungen hat. Kai Höltkeimer kennt unsere Schule gut und wir kennen ihn. schließlich unterrichtet seine Frau bei uns Englisch und Französisch. Er selbst ist Richter mit internationaler Erfahrung. Immer wieder erklärt er sich, wenn der Terminplan es er-

laubt, bereit, unseren Oberstufenschülern seine Arbeit und die seiner Kollegen näher zu bringen. Diesmal ging es um das Thema Strafrecht: Was ist das und wie funktioniert das? Wie sucht man nach einer gerechten Strafe? Was soll Strafe bewirken? Und wie läuft ein Prozess ab? Neunzig spannende Minuten nicht nur für angehende Juristen.

türlich der Ausflug französische Hauptstadt, nach Paris. Man besuchte zuerst das Wachsfigurenkabinett Musée Grévin, wo sich der ein oder andere mit Zlatan Ibrahimovic und so manch anderer Berühmtheit ablichten ließ. Der Höhepunkt dieses Tages war sicherlich das Picknick unter der Sehenswürdigkeit der Hauptstadt schlechthin, dem Eiffelturm, bei strahlendem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel. Ein Spaziergang entlang den Champs-Élysées und der teuersten Straße von Paris, der Rue du Faubourg Saint-Honoré, bis zum Louvre rundeten den Ausflug ab. Die Stadtbesichtigung von Reims mit seiner beeindruckenden Kathedrale und der zum Bummeln einladenden Fußgängerzone war ein weiteres Highlight dieser Frankreichreise. Mit dem fast schon obligatorischen Crêpes-Backen in der Schulküche neigte sich der Aufenthalt allmählich dem Ende zu. Der Abschied begann mit dem bunten Abend und endete tränenreich am nächsten Morgen am Bahnhof.



Ein Tag als Abgeordneter

Wann bekommt man schon die Möglichkeit, einmal im Landtag zu sitzen und ein wenig in der Politik mitzumischen? Zwei 10. Klassen unserer Schule bekamen die Ehre. Zwar saßen sie nicht

zesentwurf abstimmen können. Hierfür wurden die, in letzter Zeit vermehrt aufgetretenen, Lebensmittelskandale zum Anlass genommen, um über mehr Kontrolle und höhere Strafen im Lebens-

nach engagierten und zum Teil ziemlich kritischen Reden der Fraktionsvorsitzenden zur Schlussabstimmung über den Gesetzesentwurf. Da die Mehrheit der Abgeordneten dafür stimmte, konnte das Gesetz schließlich verabschiedet werden. Nach der Schlussrede des von uns demokratisch gewählten Landtagspräsidenten wurde die Aufmerksamkeit drei „echten“ bayerischen Landtagsabgeordneten geschenkt, die für das Planspiel nach Wertingen gekommen waren: Georg Winter (CSU), Christine Kamm (B90/Die Grünen) und Johann Häusler (FW) nahmen sich die Zeit, um den Schülerinnen und Schülern einen kleinen Einblick in ihre Politikerkarriere zu gewähren und ihre Fragen bezüglich dieser zu beantworten. Dabei wurden auch Themen wie das G8 und die (schlechten) Busfahrzeiten vor und nach der Schule heiß diskutiert. Nachdem abschließend noch schick für die Zeitung posiert worden war, mussten wir dann auch wieder in unsere echte Rolle als Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Wertingen zurückkehren.

Text: Jülide Avci, Jessica Ring, Selina Fackler, Christina Martin



im echten Landtag in München, dafür aber kam dieser zu uns ans Gymnasium! Politik hautnah: wir konnten in die Rolle eines Parlamentariers schlüpfen und „echte“ Politiker ausfragen. Das Planspiel „Der Landtag sind wir!“, welches vom Centrum für Angewandte Politikforschung (CAP) der LMU München entwickelt wurde, haben drei engagierte Politikstudenten mit uns durchgeführt. Ziel des Planspiels ist, dass die Schülerinnen und Schüler einmal in die Rolle eines echten Parlamentariers schlüpfen und zusammen über einen konkreten Geset-

mittel- und Gastronomiebereich zu diskutieren. Dafür wurden die Schülerinnen und Schüler zunächst in die einzelnen, den aktuellen Landtags-Fraktionen nachempfundenen Parteien aufgeteilt und alles wurde annähernd so nachgestellt, wie es auch im wirklichen Landtag abläuft. Wie im echten Landtag wurde der Gesetzesentwurf nach der ersten Lesung im Plenum an zwei Ausschüsse übergeben, in welchen die Schülerinnen und Schüler dann jeweils eine Beschlussempfehlung erarbeiten sollten. Bei der zweiten Lesung kam es dann